

Fachdidaktische Kompetenzen historischen Lehrens und das Feedback von angehenden Lehrkräften

Christiane Eckerth, Manfred Seidenfuß, Bärbel Völkel

Zusammenfassung

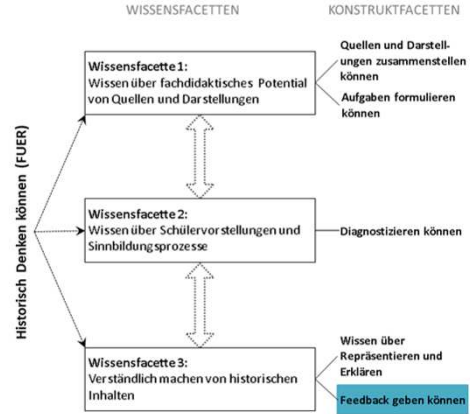
Zentral für das historische Lernen im Geschichtsunterricht ist der Umgang mit Quellen und Darstellungen. In Anlehnung an das COACTIV-Modell wird ein Kompetenzmodell für das fachdidaktische Wissen und Können (PCK) angehendender Geschichtslehrkräfte theoriebasiert postuliert. Zur empirischen Überprüfung des Modells wird ein videogestütztes Testinstrument zur Kompetenzmessung bei angehenden Geschichtslehrkräften entwickelt und in einer anschließenden Pilotstudie validiert.

Forschungsstand

Dass Feedback wesentlich für die Lernfortschritte von Schülerinnen und Schülern verantwortlich ist und zu den effektivsten Instrumenten des Lernerfolges gehört, belegen die Studien von Hattie (vgl. Hattie 2008; dt. 2013). Drei Faktoren werden in der Rangliste für Unterrichtserfolge bei Hattie geführt, die als Phänomene von Feedback bezeichnet werden können: Schülerelbstbeurteilung (Platz 1), formative Evaluation (Platz 5) und Feedback (Platz 10).

Diese Forschungsbefunde gilt es auf den Bereich der Geschichtsdidaktik zu transferieren. Erste Vorarbeiten finden sich bei Kühberger (2014), Adamski (2014) und Adamski & Bernhardt (2012). In dem Projekt geht es um die Kompetenz von angehenden Geschichtslehrer(innen)n, die Schüler(innen)interaktionsprozesse, die sich an den Umgang mit Quellen und Darstellungen anschließen, zu diagnostizieren und den Lernenden Auskunft über die Qualität ihrer Lernleistungen geben zu können.

Wissens- und Konstruktfacetten zur Erhebung von fachdidaktischem Wissen



Fragestellungen

- Was müssen Geschichtslehrkräfte bei der Inszenierung von konstruktiven Lehr-Lern-Situationen können?
- Wie entwickelt sich dieses Wissen und Können (Diagnostizieren & Feedback geben können) während des Professionalisierungsprozesses?
- Welche Arten von Feedback präferieren Lehrkräfte in ausgewählten Lernsituationen?

Vignettest zur Erhebung fachdidaktischer Kompetenzen

Auszug aus einer gekürzten Unterrichtsvignette mit geschlossenem Antwortformat zur Erfassung der Konstruktfacetten **„Feedback geben können“**

In Klasse 7 Werkrealschule wird die Einheit Mittelalter behandelt. Als Einstieg projiziert die Lehrkraft das Bild. Sie möchte zuerst den Konstruktionscharakter der Darstellung thematisieren.

Auszug aus dem Unterrichtsgespräch:

Lisa: „Die Häuser stehen ziemlich eng, die Straßen sind nicht gepflastert und an der Hauswand steht jemand, der sich mal eben übergibt, mitten auf die Straße, echt eklig! Die Tiere, da ist auch noch ein Pferd, machen grad auf die Straße (...). Das stinkt doch.“ (...)



Thomas: „Was schüttet denn die Frau vorne aus dem Topf auf die Straße?? Ist das ein Nachttopf? Die Frau schüttet das einfach auf die Straße. (...“

Alex: „Ich finde die übertreiben ein wenig. Da in dem Haus wird ein Tier geschlachtet und verarbeitet....das kann ich mir echt nicht vorstellen, das haben die doch nicht im Haus gemacht??“

Niklas: „Aber Leute, hallo, das ist eine Zeichnung. Glaubt ihr wirklich, dass es so war im Mittelalter?“

Hanna: „Wieso denn nicht? Das ist ja im Schulbuch. Das hat ja jemand gemalt, der davon Ahnung hat und das wurde dann überprüft.“

Inwiefern sind die folgenden Rückmeldungen der Lehrkraft aus geschichtsdidaktischer Perspektive geeignet, um mit den Schülern den Konstruktionscharakter von Darstellungen zu thematisieren?

Machen Sie in jeder Zeile ein Kreuz.	Überhaupt nicht geeignet						Sehr gut geeignet					
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
a	„Ihr habt einiges genannt. Es stank bestimmt, Kot und Unrat lagen auf den Straßen, genauso wie anderer Abfall. Aber an den Geruch haben sich die Menschen bestimmt gewöhnt und ist das nicht vielleicht ein Straßenfeger, der den Unrat aufheben könnte?“											
b	„Hanna, ich bin mir nicht so sicher wie du, ob der Zeichner so viel Ahnung hatte. Vielleicht hat er ja auch nur versucht, ganz viele Informationen in einem Bild unterzubringen. Lasst uns zusammenfassen, welchen Eindruck ihr von dem Leben in der Stadt bekommen habt.“											
c	„Bei dem Bild handelt es sich um eine Darstellung. Ihr dürft sie nicht mit einer Quelle verwechseln, also einem Beleg aus einer vergangenen Zeit. Lasst uns überlegen, wie man aus heutiger Zeit zu einem solchen Bild kommt“											
d	„Niklas, ein interessanter Einwand. Wie kommst du darauf? Mach dir deinen Standpunkt mit Argumenten klar und diskutiere mit deinen Klassenkameraden darüber.“											
e	„Wir müssen, wie einige von euch bereits angemerkt haben, bei solchen modernen Darstellungen immer vorsichtig sein. Das Bild hat jemand gezeichnet, der in unserer Zeit lebt und der mit diesem Bild eine Absicht verfolgt. Lasst uns über die Absicht des Zeichners nachdenken.“											
f	„Die Menschen in dem Haus, die das Tier verarbeiten, sind Gerber oder Färber, würde ich vermuten. Die waren auch nicht mitten in der Stadt angesiedelt. Das werden wir uns noch genauer anschauen.“											